



Seit jeher legt die Firma Gollwitzer großen Wert auf die Ausbildung. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 16 Lehrlinge in verschiedenen Ausbildungsberufen.

Fotos: Gollwitzer

Bauen mit großer Leidenschaft

Die Firmengruppe Gollwitzer gestaltet mit Innovationen die Zukunft.

FLOSS. Wie gelingt es, sich im harten Baugewerbe zu positionieren und langfristig erfolgreich zu bleiben? „Als mittelständisches Unternehmen mit 140 hoch qualifizierten Mitarbeitern treibt uns eine Maxime jeden Tag an: Wir bauen mit Leidenschaft“, sagt Firmeninhaber Harald Gollwitzer. Leidenschaft ist das eine, spezielles Know-how das andere. Im Fall der Flosser Firmengruppe ergänzt sich beides zur Perfektion, denn über das Wissen und Können in Sachen Spezialtiefbau, Baugruben und Kanalbau verfügen nur wenige in der Branche. Diese beeindruckende Erfolgsstory hat vor über 60 Jahren in einem Steinbruch begonnen. Ein Blick in die Firmengeschichte zeigt: Gollwitzer, das bedeutet stetigen Wandel. So hat sich das Fami-

lienunternehmen, das sich im örtlichen Steinbruch anfangs mit einfachen Abräum- und Kanalarbeiten sowie der Flurbereinigung beschäftigt hat, zu einer leistungsstarken Baugruppe entwickelt, die europaweit erfolgreich Großprojekte managt. „Im Spezialtiefbau sind wir in der Lage, Sicherungsmaßnahmen verschiedener Methoden durchzuführen, dafür kommen teilweise unsere eigenen konzipierten Geräte zum Einsatz“, sagt Harald Gollwitzer. Kontinuierlich entwickelt Gollwitzer innovative Geräte und Maschinen, um Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können. „Damit erreichen wir ein Maximum an Effizienz und Effektivität auf den Baustellen und können für unsere Auftraggeber entscheidende Wettbewerbsvorteile generieren.“

Erst kürzlich beeindruckte das Unternehmen die Fachwelt auf der renommierten Messe Bauma: Mit dem Rohrverlegegerät RVG 1.0 belegten die Flosser den zweiten Platz beim Inno-

vationspreis in der Kategorie „Bauwerk/Bauverfahren“.

Aktuell setzen die Westfalen auf die spezielle Leistungskraft aus der Oberpfalz: beim Bau der Umfahungsstrecke am Neubau der Kanalbrücke Ems im Rahmen des Dortmund-Ems-Kanal-Ausbaus. „Wir bringen dort 31.000 Quadratmeter rückverhängte Spundwände ein und bauen 3570 Meter Bohrpfähle.“ Für Harald Gollwitzer ist dies ein Projekt mehr, dessen Gelingen entscheidend von einem Faktor abhängt: „Ein Maschinenpark kann noch so groß sein, ohne bestens ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter lassen sich solche Projekte mit einem Volumen von rund acht Millionen Euro nicht erfolgreich realisieren.“ Die Firmengruppe Gollwitzer sei Familienunternehmen im besten Sinne – jeder einzelne Mitarbeiter sei Teil des gemeinsamen Erfolges.

Dass dies kein Lippenbekenntnis ist, zeigt sich, so der Firmeninhaber, am Engagement im Bereich Nach-

wuchs. „Wir wollen auch morgen erfolgreich sein – und dafür brauchen wir heute den besten Nachwuchs. Mit unserer Schulungsoffensive legen wir die Basis dafür.“ So vermitteln interne und externe Seminare den derzeit sechzehn Auszubildenden wertvolles berufliches Wissen und fördern zu-

gleich die persönliche Weiterentwicklung: GPS-Baggersteuerung wird ebenso thematisiert wie der Umgang mit Kritik. Das Wichtigste jedoch, was es zu vermitteln gilt, ist jener traditionelle Wert, der schon immer Leitfaden war bei Gollwitzer: Bauen mit Leidenschaft. (wz)



Die derzeit größte Baustelle für das Flosser Unternehmen ist die Umfahungsstrecke am Neubau der Kanalbrücke Ems als Teil des Dortmund-Ems-Kanals.